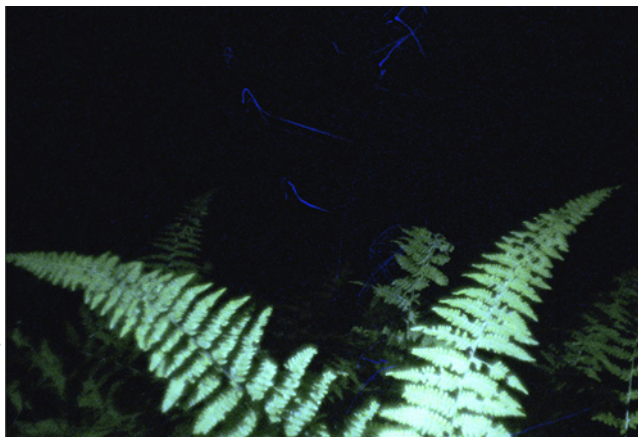


© Basma Alsharif



Basma Alsharif

A FIELD GUIDE TO THE FERNS

Tief in den Wäldern New Hampshires sind Apathie und Gewalt kaum mehr voneinander zu unterscheiden. Basma Alsharif verbindet Bilder des „zeitlosen Körperhorror-Klassikers“ *Cannibal Holocaust* von Ruggero Deodato, einer Art selbstreferentiellen Studie der Repräsentation von Gewalt, mit einem anderen Grauen, das ebenfalls fern und doch so unheimlich nah ist. Ein Naturhorrorfilm.

2015, Farbe, QuickTime ProRes, 11 Minuten, Englisch. **Regie** Basma Alsharif.

Basma Alsharif ist Künstlerin und Filmemacherin palästinensischer Herkunft. Sie wuchs als ‚Nomadin‘ auf und entwickelte ihre künstlerische Praxis zwischen Chicago, Kairo, Beirut, Amman, Sharjah und dem Gaza-Streifen. Im Jahr 2007 schloss sie ein Studium der Bildenden Kunst an der University of Illinois in Chicago ab. Filmografie (Auswahl): *O, Persecuted* (2014), *Deep Sleep* (2014), *Home Movies Gaza* (Forum Expanded 2013), *Farther Than The Eye Can See* (2012), *The Story of Milk and Honey* (Forum Expanded 2011), *We Began By Measuring Distance* (2009), *Everywhere Was The Same* (2007)

Kontakt: <http://www.basmalsharif.com>



© Marwa Arsanios

Marwa Arsanios

HAVE YOU EVER KILLED A BEAR? OR BECOMING JAMILA

Die Geschichte der ägyptischen Zeitschrift Al-Hilal in den 1950er und 60er Jahren bildet den Ausgangspunkt für ein Porträt der algerischen Freiheitskämpferin Jamila Bouhired. Die Schauspielerin, die Jamila spielen soll, hält die Titelseiten des Magazins in die Kamera. Ausgehend von Jamilas unterschiedlichen Inkarnationen – im Kino und in Zeitschriften – versucht die Performance auf die Geschichte zurückzublicken: Sozialistische Gesellschaftsentwürfe in Ägypten sowie der antikoloniale Befreiungskampf Algeriens werden im Hinblick darauf untersucht, ob sie feministische Vorhaben unterstützt oder marginalisiert haben. Jamila wurde zur Ikone des Algerischen Unabhängigkeitskrieges, die klare Rollenverteilung der Geschlechter, die Frauen aus dem öffentlichen Leben ausschloss, schien für kurze Zeit aufgehoben. Verschiedene Stimmen und Materialien aus Film und Presse werden herangezogen, um dieser Geschichte nachzugehen. Was bedeutet es, die Rolle der Freiheitskämpferin zu spielen? Inwiefern dient die Konstitution des Subjekts zwischen künstlerischer Darstellung und politischem Wirken bestimmten politischen Zielen?

2014, Farbe, QuickTime ProRes, 25 Minuten, Arabisch. **Regie** Marwa Arsanios.

Marwa Arsanios lebt und arbeitet in Beirut, Libanon. 2007 erhielt Sie ihren Master am Wimbledon College of Art, University of the Arts, London und arbeitete von 2011 bis 2012 am Lehrstuhl für Bildende Künste der Jan Van Eyck Akademie in der Forschung. Ihre Arbeiten wurden u.a. in London, Beirut, Athen, Oxford, Lissabon, Santiago de Chile, Rom, Damaskus sowie kürzlich in der NGBK in Berlin ausgestellt. Ihre Filme wurden weltweit bei Festivals gezeigt, so z.B. *I've heard Three Stories* im Programm von Forum Expanded 2010. Sie ist Gründungsmitglied der Künstlerorganisation und des Projektraums 98weeks, eine der Organisatorinnen der Plattform Translation und nimmt nebenberuflich Lehraufträge wahr.

Kontakt: marwaarsanios@gmail.com <http://www.marwaarsanios.info>